

Poetische Fantasien und biegsame Akrobaten

Von Alexandra Lutzenberger

München. Roncalli steht für große Zirkuskunst mit viel Fantasie und Poesie. Am Faschingsdienstag konnten die Zuschauer das in der Münchner Philharmonie miterleben. Unter dem Motto "Roncallis Carneval in Venedig - Circus meets Classic" gab es Akrobaten und Künstler gemeinsam mit den Münchner Symphonikern zu hören und zu bestaunen.

Bestaunen ist dabei genau das richtige Wort - denn bei der Biegsamkeit so manchen Zirkuskünstlers konnte man sich nur noch wundern, wie beweglich der menschliche Körper sein kann. Ob nun Andrey Romanovsky in seiner Nummer "Cli-shing with a tube" auf faszinierende Art und Weise in einen Schornstein rutscht, sich das Trio Comedia gekonnt zur flotten Musik verbiegt oder das Duo Wild Love, eine rasante Liebesbeziehung am Vertikalseil eingeht, man glaubt kaum, was man sieht. Mit rasanter Geschwindigkeit und vielen Effekten bewegt Pierre Marchand das Diabolo und Anton Monastyrsky den Hula-Hoop.

Andrey Ivachnenko fährt Rad auf dem Seil - oder macht akrobatische Übungen, die manche nicht mal annähernd auf dem sicheren Boden könnten. Ein besonderer Höhepunkt des Abends ist die Geschichte vom Automatenfinder, dessen eigensinniges Fabrikat einen sehr eigenen Geschmack für Humor entwickelt. "Les frères Taquin", zu deutsch die sich neckenden Brüder, bieten eine neuartige Mischung von Perfektion und kindlichem Spieltrieb. Die Puppe hat ein höchst hintersinniges Eigenleben und der Tanz mit einer Dame aus dem Publikum wird so zum humorvollen Höhepunkt des Abends.

Der Pantomime Jérôme Murat kommt aus der Schule von Weltstar Marcel Marceau. Er ist von doppelköpfigen Standbildern fasziniert und erweckt sie poetisch zum Leben. Hervorragend ins Konzept um Roncalli passt die Musik des Roncalli Circus Orchesters und der spiellaunigen Münchner Symphoniker. Beide wurden gesanglich vom Gunni Mahling Showensemble unterstützt.

Durchs Programm führten die Landsberger Stelzer, die die Nummern, die beim Carneval auf der Piazza stattfanden, ankündigten. Einer der Stelzenläufer ist Leon Madel, 12 Jahre alt und aus Landsberg. Er ist der jüngste Stelzenläufer des Ensembles und hatte bei Roncalli seine Premiere auf der Bühne. Ein durchwegs gelungener Auftritt.